

Wenn Sie mich fragen...



...macht der Geopfad Lust auf Entdeckungen.

Kathrin Lerner

Wenn Landschaft erzählt... poetischer kann der Titel einer Info-Broschüre nicht sein, und Lust auf Entdeckungen macht er gleichermaßen. Hier haben sich die Macher des Geopfades etwas sehr Schönes ausgedacht. Statt in der Natur prangender Tafeln lieber unauffällige Pfosten und dazu ein Büchlein mit viel Wissenswertem.

Vernetzung ist das große Stichwort. Der Korbacher Pfad vernetzt erdgeschichtlich interessante Punkte miteinander und wird letztlich als Teil des geplanten Zechsteinpfades Brücken bis nach Frankenberg schlagen. Und so wird ein weites Netz gesponnen, das den Kreis durchzieht, Geschichte erlebbar macht, Wissenschaft vermittelt und eine solide, qualitativ hochwertige Basis für die Idee des Geoparks Waldeck-Frankenberg schafft. Ein Pfad, der eine ganze Region nach vorne bringt.

ler@HNA.de



Stellten den Geopfad samt Broschüre vor: von links Tourismusförderer Claus Günther, Norbert Panek vom Geopark, Bürgermeister Klaus Friedrich, Kreisbeigeordneter Otto Wilke und Geograf Dr. Marc Müllenhoff am Stationspfosten Nummer zwei an der Korbacher Spalte, dem Anfang des Rundwanderwegs.

Foto: Lerner

Wenn Landschaft erzählt

Geopfad Korbach eröffnet - Rundweg von Korbacher Spalte über den Eisenberg

VON KATHRIN LERNER

KORBACH. Das weiße Z auf hellblauem Grund: Es leitet Wanderer zu den Spuren der Erdgeschichte. Wer dem Symbol folgt, begeht den neuen Geopfad Korbach. Gestern ist der 19 Kilometer lange Rundwanderweg, der seinen Beginn an der Korbacher Spalte hat, eröffnet worden.

Als „ein neues Kapitel des Geoparks Waldeck-Frankenberg“ bezeichnete Korbachs Bürgermeister Klaus Friedrich

den ersten Geopfad, dem noch weitere folgen sollen. Geplant ist als Nächstes der Geopfad Ittertal. Aber auch Lichtenfels und Frankenberg stehen auf der Liste.

Infos aus der Broschüre

19 Stationen umfasst der Rundwanderweg, der zum Teil auch für Radfahrer geeignet ist, von der Korbacher Spalte über Flugplatz, Marbecktal bis hin zum Eisenberg und wieder zurück. Am Eisenberg schließt sich die Goldspur an, ein Lehrpfad rund ums Thema Gold. Anhand von Stationspfosten, auf denen das blaue Schildchen mit dem Z prangt, können sich die Spaziergänger orientieren. Ganz wichtig: die dazugehörige Broschüre. Sie informiert über die geologischen Themen entlang des Weges und ist im Bürgerbüro sowie im Bonhage-Museum erhältlich.

Ausgestattet mit dem kleinen Heft, dessen Layout samt Logo dem Oberthema Geopark angepasst ist, können sich die Wanderer auf die Reise durch die Erdgeschichte machen. 350 Millionen Jahre Landschaftsgeschichte werden lebendig, heißt es in der Broschüre mit dem schönen

Titel „Wenn eine Landschaft erzählt...“.

Entdeckt werden können Karstphänomene, die Überreste mittelalterlichen Bergbaus, seltene Trockenrasen-Pflanzen, Orchideen und mehr; Wissenswertes über die Eiszeit rund um Korbach gibt es gleich dazu. Und natürlich Einkehrmöglichkeiten entlang des Pfades. Geotouristische Führungen werden ebenfalls angeboten. Informationen dazu gibt es beim Geografen Dr. Marc Müllenhoff, der den Geopfad konzipiert hat (Tel. 05631/503081).

Ihm dankte Bürgermeister Friedrich ebenso wie Claus Günther, zuständig für Tourismus, und Norbert Panek, Leiter des Projektbüros Geopark, der sich von dem Weg eine Initialzündung für weitere Projekte erhofft. Kreisbeigeordneter Otto Wilke lobte den neuen Pfad als weiteren Höhepunkt auf dem Weg zum Geopark. 15 000 Euro hat die Stadt in den Geopfad investiert. 1000 Euro davon stammen übrigens aus der Stiftung Zukunft für unsere Region.

www.geopark-waldeck-frankenberg.de

HINTERGRUND I

Der Geopfad Korbach ist ein erster Teilabschnitt des geplanten Themenwegs Zechsteinpfad (deswegen als Symbol auch das weiße Z) zwischen Korbach und Frankenberg. Der Zechsteinpfad verbindet zwei Fundstellen von über 250 Mio. alten Tier- und Pflanzenfossilien: die Korbacher Spalte und den Steinbruch Rodenbach. Entlang der ehemaligen Küste des Zechsteinmeeres soll Erdgeschichte erlebbar werden. (ler)

HINTERGRUND II

Geologisches Erbe bewahren

Seit einigen Jahren werden weltweit Gebiete, die ein besonderes geologisches und landschaftliches Erbe beherbergen, als Geoparke ausgewiesen. Ein Geopark stellt keine neue Schutzkategorie dar, sondern ein Gütesiegel, das keine Auflagen mit sich bringt. Es wird auf mehreren Ebenen vergeben: vom nationalen Geopark bis zum Unesco Global Network.

Geoparke sollen das geologische und kulturge-

schichtliche Erbe präsentieren, nachfolgenden Generationen eine intakte Umwelt bewahren, die geowissenschaftliche Bildung in der Bevölkerung verbessern sowie die wirtschaftliche Entwicklung auf lokaler Ebene fördern.

In Deutschland gibt es derzeit neun Parke. Wenn die Anerkennung 2009 erfolgt, wird der Geopark Waldeck-Frankenberg der zehnte nationale Geopark. (yb)